

## Inhaltsverzeichnis

Dank .....	9
------------	---

### Kapitel 1

<b>Situationsanalyse des Religionsunterrichts in den neuen Bundesländern – eine Problemanzeige in konzeptioneller Hinsicht .....</b>	<b>11</b>
<b>1. Fragestellung .....</b>	<b>13</b>
<b>2. Inhaltliche und methodische Überlegungen .....</b>	<b>15</b>
<b>3. Der jahrgangsübergreifende Religionsunterricht in den neuen Bundesländern – eine Situationskizze .....</b>	<b>30</b>
3.1 Die organisatorischen Rahmenbedingungen .....	30
3.2 Pädagogische Anfragen .....	37
3.3 Jahrgangsbezogene Erwartungen der Schülerinnen und Schüler .....	42
3.4 Der Bildungs- und Erziehungsauftrag .....	44
<b>4. Das altersgemischte Lernen in der schulpädagogischen Diskussion .....</b>	<b>48</b>
4.1 Das Organisationsprinzip als „rettungspädagogischer“ Topos .....	50
4.2 Wider den „rettungspädagogischen“ Topos .....	52
4.3 Altersmischung als Beitrag zur „demokratischen Differenz“ .....	53
4.4 Vom skeptischen Pragmatismus zur pädagogischen Überzeugung .....	54
<b>5. Altersmischung – eine mehrperspektivische Annäherung .....</b>	<b>58</b>
5.1 Altersmischung – entwicklungspsychologisch .....	58
5.2 Altersmischung – sozialpsychologisch .....	70
5.3 Altersmischung – lernpsychologisch .....	78
5.4 Altersmischung – rollentheoretisch .....	85
5.5 Altersmischung – empirisch .....	88
<b>6. Auf der Suche nach konzeptionellen Annäherungen .....</b>	<b>93</b>
6.1 Lernen durch Lehren .....	93
6.2 Die Altersmischung an Modell-, Alternativ- und Versuchsschulen .....	98
6.2.1 Reformschule Kassel .....	98
6.2.2 Laborschule Bielefeld .....	100
6.2.3 Montessorischulen .....	103
6.2.4 Jena-Plan-Schulen .....	106
Zwischenbilanz .....	110

### Kapitel 2

<b>Altersgemischtes Lernen bei Berthold Otto, Maria Montessori und Peter Petersen – eine Spurensuche in religionsdidaktischer Absicht .....</b>	<b>113</b>
<b>1. Berthold Otto – die Altersmischung als „Geistige Gemeinschaft zur Verständigung“ .....</b>	<b>115</b>
1.1 Hinführung .....	115
1.2 Biographische Annäherungen .....	117
1.3 Die Altersmischung als „Geistige Gemeinschaft verschiedener Lebensalter“ zur Verständigung untereinander .....	124
1.3.1 Geistige Gemeinschaft .....	124

1.3.2 „Verschiedene Lebensalter“ .....	129
1.3.3 „Die Geistige Gemeinschaft verschiedener Lebensalter“ .....	136
1.3.4 Der Gesamtunterricht .....	140
1.3.5 „Zur Verständigung“ – Intentionen des freien Gesamtunterrichts .....	149
1.3.6 „Zur Verständigung“ im Religionsunterricht .....	157
Zwischenfazit .....	160
1.4 Reflexion der theoretischen Grundlagen .....	160
1.4.1 Anthropologische und soziale Prämissen .....	160
1.4.2 Erziehungs- und bildungstheoretische Vorannahmen und Ziele .....	164
1.5 Didaktisch-methodische Reflexion .....	170
1.5.1 Das Gespräch im Religionsunterricht .....	170
1.5.2 Differenzierte Wahrnehmung .....	172
1.5.3 Intentionale Klarheit .....	177
1.5.4 Relevanz der Themen – nachhaltiges Lernen .....	181
Zwischenbilanz .....	187
<b>2. Maria Montessori – die Altersmischung als</b>	
<b>„Offenbarung der wahren Gesellschaft“ .....</b>	<b>189</b>
2.1 Hinführung .....	189
2.2 Biographische Annäherung .....	191
2.3 Die Altersmischung und „das wahre Geheimnis der Gesellschaft“ .....	197
2.3.1 Wahr .....	197
2.3.2 Geheimnis .....	200
2.3.3 Gesellschaft .....	202
2.3.4 Das Bedingungsgefüge der vorbereiteten Umgebung .....	206
2.3.5 Offenbarung des „wahren Geheimnisses der Gesellschaft“ .....	216
2.3.6 Die Altersmischung im Religionsunterricht .....	226
Zwischenbilanz .....	229
2.4 Reflexion der theoretischen Grundlagen .....	230
2.4.1 Anthropologische und gesellschaftsbezogene Vorannahmen .....	230
2.4.2 Erziehung als Vervollkommnung .....	234
2.4.3 Freiheit und Determination .....	236
2.5 Didaktisch-methodische Reflexion .....	239
2.5.1 Freiarbeit .....	239
2.5.2 Differenzierte Wahrnehmung .....	243
2.5.3 Intentionale Klarheit .....	248
2.5.4 Relevanz der Themen – nachhaltiges Lernen .....	254
Zwischenbilanz .....	258
<b>3. Peter Petersen – die Altersmischung als</b>	
<b>„geistige und dienend-tätige Gemeinschaft“ .....</b>	<b>261</b>
3.1 Hinführung .....	261
3.2 Biographische Annäherung .....	264
3.3 Die Bedeutung der Stammgruppe in der Rezeption .....	270
3.4 Erziehungstheoretische Vorbemerkungen .....	274
3.4.1 „Erziehung als (kosmische) Funktion des Geistes in Tätigkeit“ .....	274
3.4.2 Erziehung und Gemeinschaft .....	276
3.4.3 Gesellschaft und Gemeinschaft .....	277
3.4.4 Führung .....	280
3.5 Die Stammgruppe .....	284
3.5.1 Der Begründungszusammenhang .....	284
3.5.2 Definition der Stammgruppe .....	286

3.5.3 Die Stammgruppe – konzeptionelle Aufschlüsselung .....	286
3.5.4 Die Altersmischung und der Religionsunterricht .....	309
Zwischenbilanz .....	314
3.6 Reflexion der theoretischen Grundlagen .....	317
3.6.1 Bildungs- und Erziehungsverständnis .....	318
3.6.2 Gemeinschaft und Individuum .....	326
3.6.3 Das Führungsprinzip .....	331
3.7 Didaktisch-methodische Reflexion .....	335
3.7.1 Der Gruppenunterricht – die Gruppenarbeit im Religionsunterricht .....	335
3.7.2 Differenzierte Wahrnehmung .....	338
3.7.3 Intentionale Klarheit .....	342
3.7.4 Relevanz der Themen – nachhaltiges Lernen .....	349
Zwischenbilanz .....	353
Auswertung Teil II .....	356

## **Kapitel 3**

### **Konzeptionelle Bausteine: „Altersgemischtes Lernen im Religionsunterricht“ .. 363**

<b>1. Ethische Anmerkungen in theologischer Perspektive und religionspädagogischer Absicht .....</b>	<b>365</b>
<b>2. Religionsdidaktische Konsequenzen für das altersgemischte Lernen .....</b>	<b>377</b>
2.1 Religionsdidaktische Prinzipien .....	377
2.1.1 Das Beziehungsprinzip als religionsdidaktische Verhältnisbestimmung .....	377
2.1.2 Das Elementarisierungsprinzip .....	381
2.1.3 Das biographische Prinzip .....	387
2.1.4 Das Prinzip des Theologisierens mit Schülern und Schülerinnen .....	391
2.2 Religionsdidaktische Dimensionen .....	393
2.2.1 Ästhetik .....	394
2.2.2 Gender .....	396
2.2.3 Alterität .....	399
2.2.4 Symbolik .....	400
2.3 Methodische Konsequenzen .....	403
2.3.1 Methodisches Propädeutikum .....	403
2.3.2 Gespräch .....	404
2.3.3 Freiarbeit .....	408
2.3.4 Kooperative Gruppenarbeit .....	409
2.4 Altersgemischtes Lernen und der Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts .....	413
<b>3. Infrastrukturelle Rahmenbedingungen für das altersgemischte Lernen im Religionsunterricht .....</b>	<b>419</b>
3.1 Organisation .....	419
3.2 Aus- und Weiterbildung .....	420
3.3 Forschung .....	421
3.4 Lehrpläne und Lernmedien .....	423
3.5 Vernetzung – Austausch .....	424
Resümee .....	424
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>427</b>